



DaX Release Policy

DaX Schnittstelle SBB DV und DaX Bestellapplikation BLS

Änderungskontrolle

Version	Datum	Ausführende Stelle	Bemerkungen / Art der Änderung
0.1	08.10.2010	Daniel Fiechter (SBB)	Draft Version erstellt
0.2	09.11.2010	Marcel Hossmann (VöV) / Daniel Fiechter (SBB)	Verarbeitung Input AGr DaX vom 03.11.2010
0.3	25.11.2010	Daniel Fiechter (SBB)	Verarbeitung 2. Input AGr DaX
0.4	08.12.2010	Marcel Hossmann (VöV)	Verarbeitung Input DaX Maintenance Board
0.5	21.12.2010	Marcel Hossmann (VöV)	Verarbeitung Input Datenmanagement SBB
0.6	04.02.2011	Marcel Hossmann (VöV) / Daniel Fiechter (SBB)	Ergänzung V550 in Kap. 1.3, Präzisierung in Kap 4.1 gemäss Sounding Board vom 10.01.2011, Ergänzung Termine in Kap7.1.2, Anpassung Termine für Publikation im extranet ch-direct.
1.0	04.02.2011	DaX Sounding Board	Freigabe durch das DaX Sounding Board
1.1	23.08.2012	Marcel Hossmann (DaX Geschäftsstelle)	Komplette Überarbeitung aufgrund Realisierung des Projekts DOP gemäss den Ergebnissen aus den Workshops DaX Betriebsorganisation (BLS, SBB, VöV) und dem DaX Change Board vom 15.08.2012.
1.2	27.08.2012	Marcel Hossmann (DaX Geschäftsstelle)	Verarbeitung Input von Heinz Tresch. Anpassung Verweis Terminübersicht.
1.9	18.09.2012	DaX Change Board	Freigabe
2.0	15.11.2012	DaX Sounding Board	Freigabe

Inhaltsverzeichnis

1.1.	Zweck des Dokuments	3
1.2.	Abgrenzung	3
2.	DaX Release	4
2.1.	Übersicht DaX Release	4
2.2.	Abgrenzung R1/201X - DaX-AS1.....	4
2.2.1.	Neue DaX Artikel mit Änderungen an der DaX-Schnittstelle im R1/201X.....	5
2.2.2.	Grafik Abgrenzung Frühlings-Release R1/201X – DaX-AS1	5
2.3.	Verschieben von RFCs in einen anderen Release.....	5
2.4.	Release Dokumente	6
2.4.1.	DaX Change und Release Management Prozess.....	6
2.4.2.	Termine DaX Release Prozess.....	7
2.4.3.	Release Notes	7
2.4.4.	Benutzerdokumentation DaX Schnittstelle SBB DV	7
2.4.5.	Benutzerdokumentation DaX Bestellapplikation BLS	7
3.	E2E Test.....	8
3.1.	Abgrenzung E2E Test DaX-D und DaX-AS	8
3.1.1.	E2E Test DaX-D	8
3.1.2.	E2E Test DaX-AS	8
3.2.	Testdatenbestellung	8
3.2.1.	Einloggen in die DaX Bestellapplikation.....	9
3.2.2.	Abgangshaltestellengruppen (Quelle).....	9
3.2.3.	Zielhaltestellengruppe (Ziele).....	9
3.2.4.	Einzelverbindungen	10
3.2.5.	Fixpreisartikel / City-Tickets	10
3.2.6.	Allfällige zusätzliche Vorgaben für die Testdatenbestellung.....	10
3.3.	Lieferung der Testdaten.....	11
3.4.	Import der Testdaten in die Systeme der DaX Partner.....	11
3.5.	Testverkäufe.....	11
3.5.1.	Testumfang	11
3.5.2.	Artikelausprägungen.....	11
3.5.3.	Abrechnungsstellen (Accountees)	12
3.6.	Testverkäufe einliefern	12
3.7.	Abnahmekriterien	12
3.8.	Koordination	12
3.9.	Kosten E2E Tests.....	12
4.	Fehlerklassifizierung.....	13
5.	Glossar.....	14

1. Allgemeines zur DaX Release Policy und zum Release Prozess

Das DaX Sounding Board vom 09.06.2010 hat die Arbeitsgruppe „AGr Abnahmeprozess DaX Release“ beauftragt, den DaX Release Prozess zu definieren und insbesondere das E2E-Testing zu verbessern.

Im Rahmen der AGr wurde entschieden, in Ergänzung zum Release Prozess eine Release Policy zu erstellen. Diese Policy soll die Rahmenbedingungen aller beteiligten Unternehmen aufzeigen und die Einhaltung dieser Bedingungen sicherstellen.

Mit der Realisierung des Projekts DOP per Juni 2012 wird die DaX Lösung um die DaX Bestellapplikation ergänzt, welche von der BLS betrieben wird. Damit der DaX Release mit den beiden DaX Lieferanten (BLS, Bestellapplikation und SBB, Backend und DaX Schnittstelle DV) sinnvoll koordiniert werden kann, übernimmt die DaX Geschäftsstelle (VöV) die Verantwortung für das DaX Change und Release Management.

Die bestehende DaX Release Policy wurde entsprechend den neuen Gegebenheiten angepasst und in der Version 2.0 durch das DaX Sounding Board freigegeben.

Anpassung dieser Policy ab der Version 2.0 muss durch das DaX Sounding Board genehmigt werden. (Ausnahme sind kleine Änderungen wie redaktionelle Anpassungen und Aktualisierungen aufgrund des laufenden Betriebs wie z.B. Anpassungen in den Vorgaben für die Testdatenbestellung.)

1.1. Zweck des Dokuments

In diesem Dokument werden die Rahmenbedingungen und Regeln für alle Betreiber der DaX Partner-Backends, den Betreiber des Mastersystems (SBB) und den Betreiber der DaX Bestellapplikation (BLS) aufgeführt.

Dieses Dokument wird nach der Freigabe durch das DaX Sounding Board verbindlicher Bestandteil der DaX Lösung DV.

1.2. Abgrenzung

Dieses Dokument bezieht sich auf den operativen Betrieb der DaX Schnittstelle SBB DV (Backend-Systeme/Master-System) und der DaX Bestellapplikation und grenzt sich von der Pflege/Organisation/Änderung des DaX-Standards ab.

Das Dokument bezieht sich auf die aktuelle DaX Schnittstelle SBB DV und die aktuelle Version der DaX Bestellapplikation BLS, welche den Datenaustausch der Artikel des DV ermöglichen.

2. DaX Release

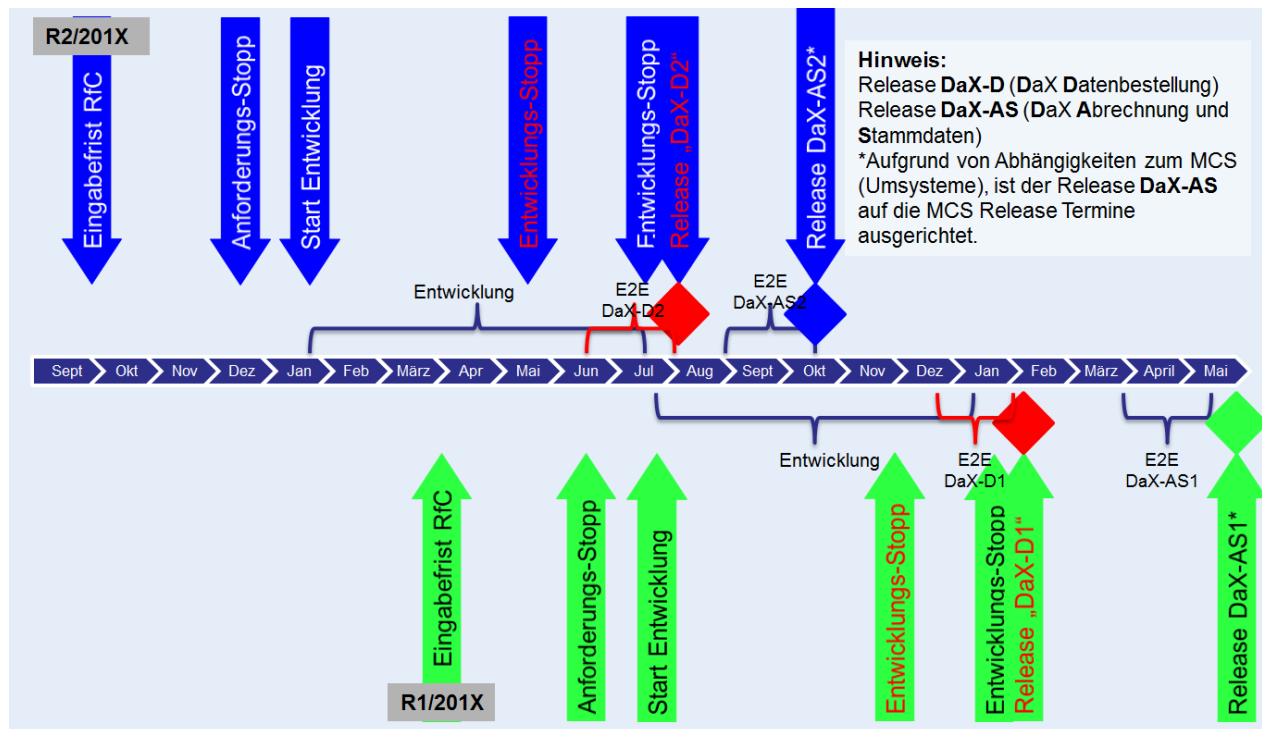
2.1. Übersicht DaX Release

Es war eine Anforderung an das Projekt DOP, dass das neue DaX Backend SBB vom MCS-Release bei der SBB entkoppelt wird. Dies wurde im Rahmen des Projekts entsprechend umgesetzt. Bei der DaX Lösung gibt es jedoch weiterhin Teile, welche ausserhalb des Scope von DOP waren und daher weiterhin von den MCS-Release-Terminen abhängig sind. Dies betrifft insbesondere den Teil DaX Abrechnung und die DaX Stammdaten (wie z.B. die Haltestellenliste und die Artikeldefinition). Aus diesem Grund muss für den DaX Release nach der Umsetzung des Projekts DOP ein zweistufiges Vorgehen gewählt werden.

Jährlich gibt es zwei Hauptreleases: Release 1 (**R1**) und Release 2 (**R2**).

Die jeweiligen Hauptreleases sind in zwei Teile unterteilt:

- R1: DaX-D1 (DaX **D**atenbestellung) und DaX-AS1 (DaX **A**brechnung und **S**tammdaten)
- R2: DaX-D2 (DaX **D**atenbestellung) und DaX-AS2 (DaX **A**brechnung und **S**tammdaten)



2.2. Abgrenzung R1/201X - DaX-AS1

Aufgrund der Abhängigkeit zum MCS (Umsysteme) beim Release DaX-AS1, muss am GoLive Termin Mitte Mai festgehalten werden.

Dies hat zur Folge, dass die mit diesem Release geplanten Änderungen, welche den ordentlichen Datenexport (neuer Datenstand) betreffen, erst auf den darauf folgenden Datenstand (Dezember) für die Backendbetreiber sichtbar/wirksam werden.

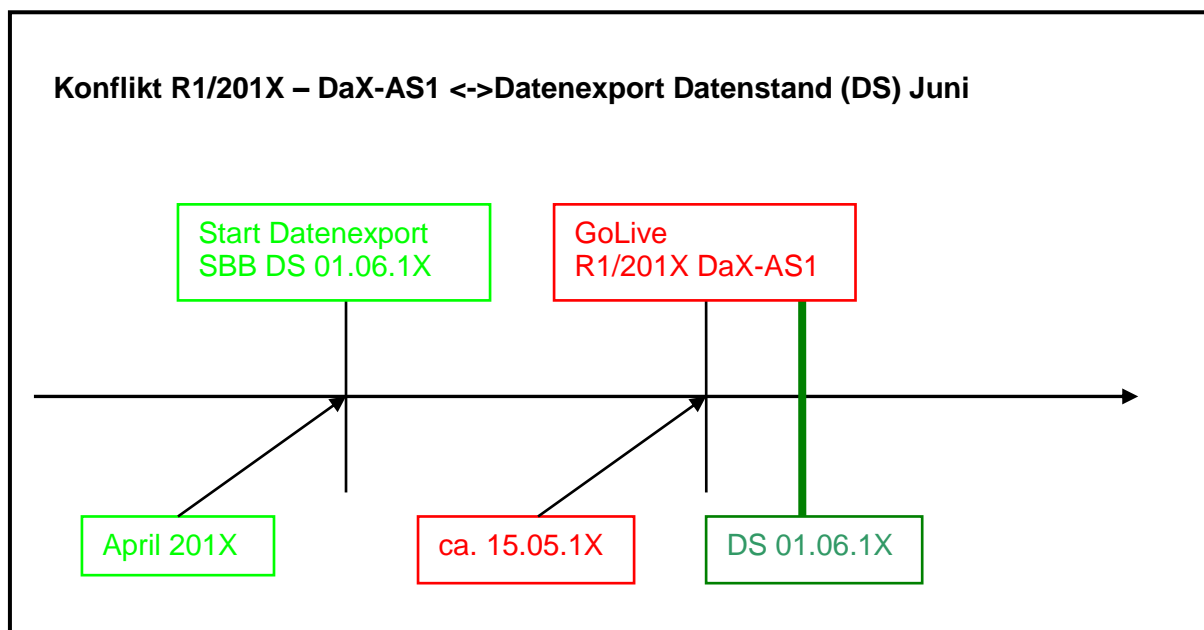
Ausgenommen sind Änderungen, welche die Abrechnung von Verkäufen betreffen - diese werden wie geplant, für den Backendbetreiber auf den Realisierungstermin sichtbar/wirksam.
Per 01.06. können neue DaX Artikel nur bereitgestellt werden, wenn für deren Bereitstellung für DaX, keine Änderungen an der DaX-Schnittstelle SBB DV notwendig sind.

2.2.1. Neue DaX Artikel mit Änderungen an der DaX-Schnittstelle im R1/201X

Ausserordentliche Deltalieferungen für neu einzuführende DaX-Artikel, welche nach dem GoLive des (R1/201X – DaX-AS1) ab dem Mastersystem exportiert werden, sind von dieser Abgrenzung nicht betroffen.

Gemäss Beschluss des DaX Sounding Boards vom 10.01.2011, werden neue DaX Artikel, für die Änderungen an der Schnittstelle notwendig sind, im Frühlings-Release (R1) zeitlich verzögert bereitgestellt. DaX-Partner, welche solche Artikel per 01.07. verkaufen wollen, erhalten auf Bestellung eine entsprechende Deltalieferung.

2.2.2. Grafik Abgrenzung Frühlings-Release R1/201X – DaX-AS1



2.3. Verschieben von RFCs in einen anderen Release

Damit bei einem allfälligen Problem eines geplanten RFCs, welcher auf R1/201X oder R2/201X geplant ist, dieser ohne grössere Kosten verschoben werden kann, muss ein entsprechender Antrag bei der DaX Geschäftsstelle z.H. Sounding Board eingereicht werden (z.B. soll ein RFC aufgrund von Problemen bei einem oder mehreren Backends von R2/2011 in den Release R1/2012 geschoben werden).

Ein Antrag zur Verschiebung eines RfCs kann durch einen/mehrere Backendbetreiber oder auf Antrag des DaX Maintenance Boards eingereicht werden.

Der Antrag muss spätestens am Vortag des DaX Sounding Boards, welches die Empfehlung für die Freigabe der RfCs zur Realisierung abgibt, bei der DaX Geschäftsstelle (dax@voev.ch) eingereicht werden.

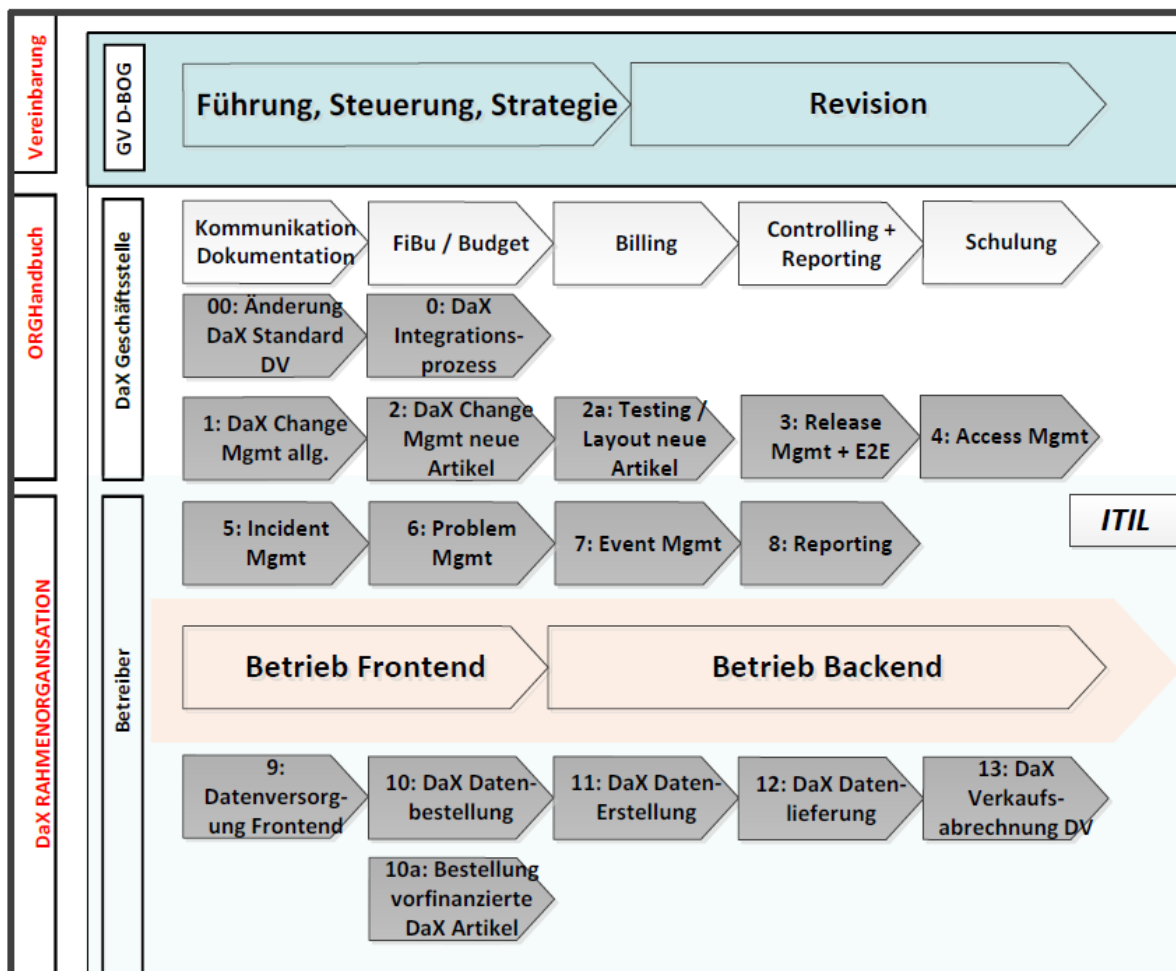
Termine gemäss Terminübersicht: [DaX Termine](#)

2.4. Release Dokumente

Die Dokumente zum Release sind unter folgendem Link verfügbar: [DaX Release Management](#)

2.4.1. DaX Change und Release Management Prozess

Der DaX Change und Release Management Prozess (inkl. E2E) ist im Dokument mit den [DaX Betriebsprozessen](#) enthalten.



Grafik Betriebsmodell DaX: Prozesslandkarte

2.4.2. Termine DaX Release Prozess

Auf der Webseite von ch-direct wird für jeden DaX Release (R1 und R2) eine entsprechende Terminübersicht publiziert.

[DaX Termine](#)

2.4.3. Release Notes

Dieses Dokument beschreibt die Änderungen, die mit dem jeweiligen Release umgesetzt werden.

2.4.4. Benutzerdokumentation DaX Schnittstelle SBB DV

Die [Benutzerdokumentation](#) der DaX Schnittstelle SBB DV umfasst folgende Dokumente:

DaX-Schnittstelle SBB-Abrechnung
DaX-Schnittstelle SBB-Datenversorgung DV vorberechnet
DaX-Schnittstelle SBB-Datenversorgung DV Definitionen
DaX-Schnittstelle SBB-Datenversorgung Verbuede
DaX-Schnittstelle SBB-Kommunikation

Diese Dokumente werden jeweils entsprechend den Änderungen, die mit dem Release umgesetzt werden angepasst und zum Zeitpunkt der Releasebestellung an die Backendbetreiber der Partner-Backends kommuniziert.

2.4.5. Benutzerdokumentation DaX Bestellapplikation BLS

Die Benutzerdokumentation zur DaX Bestellapplikation beschreibt die Anwendung der DaX Bestellapplikation (Fronted). Falls es im Rahmen des Releases Änderungen am Dokument gibt, wird die aktualisierte Version vor dem Datenbestellungstermin auf dem Extranet DV bereitgestellt und an die Backendadministratoren der Partner-Backend kommuniziert.

[Benutzerdokumentation DaX Bestellapplikation](#)

3. E2E Test

Mit der Durchführung der E2E Tests können allfällige Fehler vor der produktiven Anwendung erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen in die Wege geleitet werden. Mit der Teilnahme an den E2E Tests tragen somit alle zur Qualitätssicherung im DaX bei.

In den folgenden Kapiteln wird das Vorgehen bei den E2E-Tests beschrieben. Es liegt in der Verantwortung der einzelnen DaX Partner die E2E Tests gemäss den Vorgaben durchzuführen.

3.1. Abgrenzung E2E Test DaX-D und DaX-AS

Wie in der Übersicht zum Release in Kap. 2.1 beschrieben ist, wird ein Hauptrelease zweistufig mit den Teilreleases DaX-D und DaX-AS umgesetzt.

Aus Gründen der Qualitätssicherung im DaX soll jeweils für DaX-D und DaX-AS ein E2E-Test durchgeführt werden.

3.1.1. E2E Test DaX-D

Eine Teilnahme am E2E Test zum Release DaX-D wird allen Partner-Backends empfohlen, ist jedoch nicht verbindlich.

Für die BLS, welche die DaX Bestellapplikation betreibt, ist die Teilnahme an diesem E2E Test verbindlich.

Eine Teilnahme am E2E DaX-D bringt folgende Vorteile:

- Die teilnehmenden Partner-Backends erkennen frühzeitig, ob der Import und die Verarbeitung der Daten in ihrem Backend funktioniert.
- Da der E2E DaX-D vor dem E2E DaX-AS stattfindet, bleibt bei allfälligen Fehlern mehr Zeit um diese vor der produktiven Anwendung zu korrigieren.
- Je mehr Partner am E2E Test teilnehmen, desto aussagekräftiger ist das Testresultat für die gesamte DaX Lösung.

3.1.2. E2E Test DaX-AS

Die Teilnahme am E2E Test zum Release DaX-AS ist für alle produktiven DaX Backends **verbindlich**.

3.2. Testdatenbestellung

Für die E2E Tests DaX-D und DaX-AS erfolgt keine komplette Datenlieferung. Die Testdaten müssen durch die DaX Partner gemäss den Vorgaben in diesem Kapitel in der Bestellapplikation **auf Integrationsumgebung** bestellt werden.

In der DaX Bestellapplikation wurden auf der Integrationsumgebung für den E2E Test Haltestellengruppen für Abgang und Ziel sowie teilweise auch Einzelverbindungspakete für die jeweiligen Partner-Backends vordefiniert. Diese können für den E2E Test gemäss Vorgaben in den folgenden Kapiteln, ergänzt/angepasst werden.

Wichtiger Hinweis: Bevor die Testdatenbestellung in der DaX-Bestellapplikation erfasst und ausgelöst werden kann, müssen durch BLS und SBB entsprechende Vorarbeiten erledigt werden (Versorgung der Integrationsumgebung mit Stammdaten, Erfassen der Haltestellengruppen,...) Aus diesem Grund kann die Bestellung erst zum angegebenen Termin in der Terminübersicht erfolgen: [DaX Termine](#)

3.2.1. Einloggen in die DaX Bestellapplikation

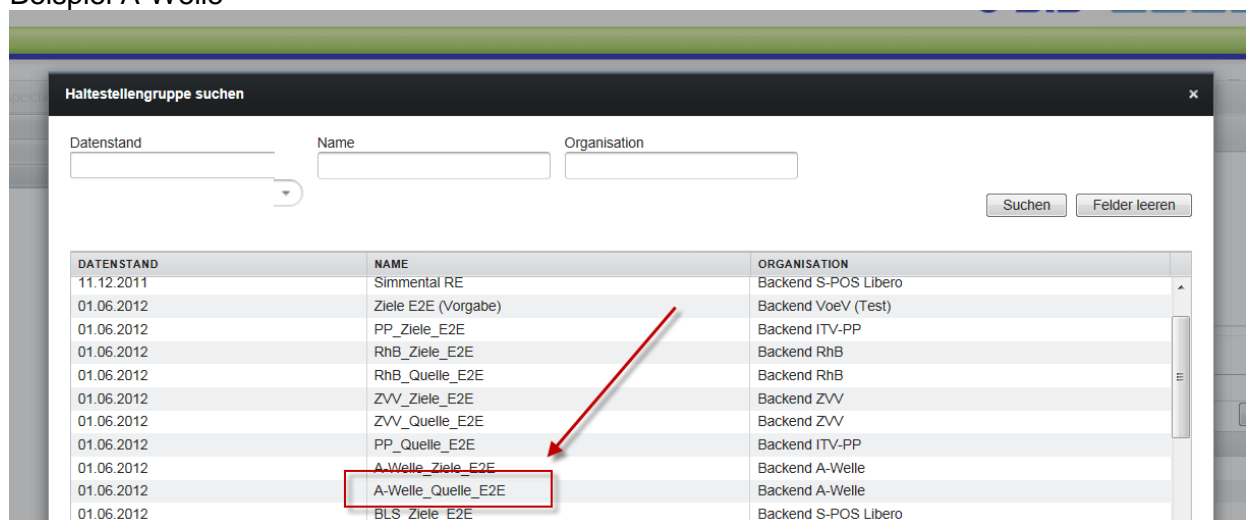
Link: Die Testdatenbestellung erfolgt auf der Integrationsumgebung unter folgendem Link: <https://dax-i.bls.ch/dop/main/>

E-Mailadresse: Hier muss die gleiche E-Mailadresse angegeben werden, die auch für die Produktionsumgebung verwendet wird.

3.2.2. Abgangshaltestellengruppen (Quelle)

In der DaX Bestellapplikation wurden per Zufallsgenerator für jedes produktive DaX Backend 20 Haltestellen als Abgang (Quelle) innerhalb dessen Gebiet definiert.

Beispiel A-Welle



DATENSTAND	NAME	ORGANISATION
11.12.2011	Simmental RE	Backend S-POS Libero
01.06.2012	Ziele E2E (Vorgabe)	Backend VoeV (Test)
01.06.2012	PP_Ziele_E2E	Backend ITV-PP
01.06.2012	RhB_Ziele_E2E	Backend RhB
01.06.2012	RhB_Quelle_E2E	Backend RhB
01.06.2012	ZVV_Ziele_E2E	Backend ZVV
01.06.2012	ZVV_Quelle_E2E	Backend ZVV
01.06.2012	PP_Quelle_E2E	Backend ITV-PP
01.06.2012	A-Welle_Ziele_E2E	Backend A-Welle
01.06.2012	A-Welle_Quelle_E2E	Backend A-Welle
01.06.2012	BLS_Ziele_E2E	Backend S-POS Libero

Für die Testdatenbestellung kann die vordefinierte Gruppe **Backendname_Quelle_E2E** verwendet werden. Bei Bedarf können die Haltestellen in der Haltestellengruppe auch ausgetauscht und/oder ergänzt werden. Die Haltestellengruppe Quelle soll jedoch **max. 25** Haltestellen enthalten.

3.2.3. Zielhaltestellengruppe (Ziele)

In der DaX Bestellapplikation wurden gemäss Referenzbestellung aus dem Projekt DOP 19 Haltestellen als Zielhaltestellengruppe definiert (Ziele) welche über die ganze Schweiz verteilt liegen.

Haltestellengruppe suchen

Datenstand: Name: Organisation:

Suchen Felder leeren

DATENSTAND	NAME	ORGANISATION
01.06.2012	ZVV_Ziele_E2E	Backend ZVV
01.06.2012	ZVV_Quelle_E2E	Backend ZVV
01.06.2012	PP_Quelle_E2E	Backend ITV-PP
01.06.2012	A-Welle_Ziele_E2E	Backend A-Welle
01.06.2012	A-Welle_Quelle_E2E	Backend A-Welle
01.06.2012	BLS_Ziele_E2E	Backend S-POS Libero
01.06.2012	BLS_Quelle_E2E	Backend S-POS Libero
01.06.2012	BLS_161_E2E	Backend S-POS Libero
01.06.2012	Arcobaleno_Ziele_E2E	Backend Arcobaleno
01.06.2012	Arcobaleno_Quelle_E2E	Backend Arcobaleno

Für die Testdatenbestellung soll die vordefinierte Gruppe **Backendname_Ziele_E2E** verwendet werden. Bei Bedarf können die Haltestellen dieser Gruppe um 5 Haltestellen ergänzt werden (die vordefinierten Haltestellen bitte nicht austauschen.) Die Haltestellengruppe Ziele soll **max. 25** Haltestellen enthalten.

Hinweis: Haltestellen in der Gruppe Ziele, die innerhalb des eigenen Verbundgebietes liegen, können darin belassen werden. Verbundsinterne Verbindungen werden ja für die DaX Datenlieferung ausgefiltert und dürfen nicht mitgeliefert werden.

3.2.4. Einzelverbindungen

In der DaX Bestellapplikation wurden für einzelne Backends Einzelverbindungspakete vordefiniert. Darin enthalten sind Verbindungen, die im Rahmen von früheren E2E Tests von den jeweiligen Backends im Rahmen der Tests, gewünscht wurden. Es wird deshalb empfohlen, diese Verbindungen im Einzelverbindungspaket zu belassen und bei Bedarf zu ergänzen. Maximal sollen jedoch 20 Einzelverbindungen bestellt werden.

Hinweis: Backends für die keine Einzelverbindungen vordefiniert wurden, können selber ein Einzelverbindungspaket mit maximal 20 Einzelverbindungen erstellen.

3.2.5. Fixpreisartikel / City-Tickets

Es sind alle Artikel zu bestellen, die vom jeweiligen Backend verkauft werden. Für die City-Tickets wird als Abgang das Set **Backendname_Quelle_E2E** verwendet.

3.2.6. Allfällige zusätzliche Vorgaben für die Testdatenbestellung

Falls im Rahmen des Releases Änderungen umgesetzt werden, die anhand weiterer Vorgaben getestet werden müssen, werden diese durch die DaX Geschäftsstelle zeitgerecht kommuniziert.

3.3. Lieferung der Testdaten

Die Testdatenlieferung erfolgt auf **/Integration/int/Datenversorgung/neu**

Die Bereitstellung der Testdaten auf dem FTPS bei der SBB erfolgt in zwei Tranchen.

- **DV-Produkte:** Die Bereitstellung der DV-Produkte gemäss der Testdatenbestellung erfolgt automatisiert auf dem FTPS. Der Backendadministrator des Partner-Backends wird per Mail durch die DaX Bestellapplikation informiert, sobald die Daten bereit stehen.
- **Artikeldefinitionen, Haltestellenlisten, ggf. Preistabellen:** Die Bereitstellung dieser Daten auf dem FTPS erfolgt in einem manuellen Prozess durch das Datenmanagement der SBB. Die DaX Geschäftsstelle informiert die Backendadministratoren der Partner-Backends sobald diese Daten auf dem FTPS bereit stehen.

Die Daten werden 20 Arbeitstage nach der Bereitstellung auf dem FTPS durch SBB gelöscht. Die Daten müssen deshalb innerhalb dieser Frist vom FTPS abgeholt werden.

3.4. Import der Testdaten in die Systeme der DaX Partner

Der Import der Testdaten kann erst erfolgen, wenn beide Tranchen der Datenlieferung (gem. Kap. 3.3) auf dem FTPS bereit stehen.

Probleme beim Import

Falls die Testdaten nicht bis zum angegebenen Termin auf der Terminübersicht importiert werden können, muss unbedingt die DaX Geschäftsstelle informiert werden. Die DaX Geschäftsstelle informiert umgehend die Lieferanten BLS und SBB um bei Bedarf die notwendigen Schritte zur Behebung des Problems einzuleiten.

3.5. Testverkäufe

Die Testverkäufe sind gemäss folgenden Vorgaben durchzuführen.

3.5.1. Testumfang

Jeder Artikel der vom jeweiligen Backend verkauft wird, soll mindestens einmal im Test verkauft werden.

3.5.2. Artikelausprägungen

Bei den Testverkäufen sollen alle Ausprägungen der Artikel (1./2. Klasse, einfach/retour, ganz/halb...) vorkommen. Es muss jedoch nicht jeder Artikel in jeder Ausprägung vorkommen. (Das heisst nicht alle Testverkäufe 2. Klasse, einfach, ganz tätigen.)

3.5.3. Abrechnungsstellen (Accountees)

Testverkäufe sollen über alle dem Backend angehängten Abrechnungsstellen erfolgen. Pro Abrechnungsstelle soll mindestens ein Verkauf durchgeführt werden.

3.6. Testverkäufe einliefern

Die Testverkäufe müssen auf Integration im folgenden Verzeichnis eingeliefert werden:

- `/int/Abrechnung/neu` eingeliefert werden.

3.7. Abnahmekriterien

Die aus den eingelieferten Verkäufen generierten SaleReports müssen alle Verkäufe gemäss den Vorgaben in Kapitel 3.5 enthalten und durch das Mastersystem (SBB) verarbeitet werden können, damit die E2E-Test als erfolgreich beurteilt werden können. Falls Fehler mit der Klassifizierung „Blocker“ gefunden werden, müssen diese nach Möglichkeit gefixt und erneut getestet werden.

3.8. Koordination

Die Koordination der E2E-Tests obliegt der DaX Geschäftsstelle.

3.9. Kosten E2E Tests

SBB

Die Kosten für den E2E-Testaufwand beim Backend und der DaX Schnittstelle SBB DV für den E2E Test werden über die Betriebskosten DaX Backend verrechnet, welche über die V512.1.2A finanziert werden.

BLS

Die Kosten für den E2E-Testaufwand des Betreibers der Bestellapplikation BLS werden über die Betriebskosten DaX Frontend verrechnet, die gemäss D-BOG Verteilschlüssel durch die DaX Nutzer finanziert werden.

DaX Partner-Backends

Die Kosten für die Testdatenlieferungen und die Kosten, welche beim Backendbetreiber für die Durchführung der Tests entstehen, trägt jeder Backendbetreiber selbst.

4. Fehlerklassifizierung

Für die Einstufung von Fehlern gilt folgende Fehlerklassifizierung:

JIRA BLS	JIRA SBB	Bemerkung
Blocker	Blocker	Ein RfC / FM ist dann als Blocker zu beurteilen, wenn ohne dessen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none">- das Kerngeschäft nicht mehr funktionieren würde oder- die Revisionssicherheit nicht mehr gewährleistet ist oder- massive buchhalterische Probleme / Differenzen entstehen oder- ein Imageverlust für die betroffenen TU entsteht.
Kritisch	Kritisch	Ein RfC / FM ist dann als Critical zu beurteilen, wenn ohne dessen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none">- eine Funktion falsche Ergebnisse liefert oder- nicht betriebsnotwendige Funktionen nicht mehr durchgeführt werden können oder- eine Ticketausgabe nur noch mit einer Umgehungslösung möglich ist.
Wichtig	Wichtig	Ein RfC / FM ist dann als Major zu beurteilen, wenn ohne dessen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none">- die Funktionalität der Applikation nicht mehr zum Angebot passt oder- schlechte oder falsche Übersetzungen vorhanden sind oder- unverständliche oder irreführende Masken / Meldungen vorhanden sind.
Niedrig	Unwichtig	Ein RfC / FM ist dann als Minor zu beurteilen, wenn ohne dessen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none">- die Darstellungen auf Bildschirmen / Listen nicht optimal sind oder- unverständliche (Fehler-) Meldungen vorhanden sind.

5. Glossar

Begriff	Erläuterung
AGR	Arbeitsgruppe
Backend	Damit ist die verantwortliche Unternehmung der jeweiligen Beschaffungsgemeinschaft gemeint, welche Daten über DaX beziehen resp. abrechnen.
Backendsystem	Damit ist das Datenbeziehende System - über DaX – gemeint (z.B. System einer TU)
Baseline	Mit einer Configuration Management Baseline kann eine bekannte Konfiguration einer IT-Infrastruktur wiederhergestellt werden, wenn ein Change oder ein Release fehlschlägt.
BAV	Bundesamt für Verkehr
Blocker	Siehe Fehlerklassifizierung (Kap. 3)
DaX-Schnittstelle SBB	Die DaX-Schnittstelle SBB beinhaltet die folgenden Elemente: Datenversorgung: Lieferung von vorberechneten und Rohdaten des DV und Verbänden aus den SBB-Beständen an die Partner. Abrechnung: Entgegennahme von Abrechnungsdaten in das Backoffice der SBB. Die Abrechnung der Produkte des Direkten Verkehrs (DV) erfolgt ausschliesslich durch die SBB in treuhänderischer Funktion. Die dabei einzuhaltenden Bestimmungen und Spezifikationen sind in den Vorschriften V550/V570 enthalten. Die Abrechnung von Produkten der Verbände erfolgt fakultativ durch die SBB. Diese kann aber auch durch die TU bzw. die Verbände erfolgen.
DaX-Standard	Der DaX-Standard ist die Beschreibung eines verallgemeinerten Datenübertragungsformates für den Datenaustausch zwischen beliebigen Partnern. Der DaX-Standard ermöglicht den automatisierten Datenaustausch zwischen den TU des öffentlichen Verkehrs. Die Implementierung des DaX-Standards erfolgt basierend auf dem DaX-Integrationsmodell.
Deployment	Softwareverteilung (engl. deployment) nennt man Prozesse zur Installation von Software auf Anwender-PCs oder Servern in Betrieb.
DISMI	Distributionsmittel
DOP	Projekt DaX Optimierung
DV - Direkter Verkehr	Definition BAV: Als direkter Verkehr gilt die durchgehende Beförderung von Personen und Gütern zwischen zwei oder mehreren Transportunternehmen aufgrund eines einzigen Transportvertrags und eines gemeinsamen Tarifes.
E2ET – End To End Testing	End-To-End-Tests testen alle Komponenten eines Systems gemeinsam.

EDU – Education	Bezeichnet die Schulungsumgebung eines Systems.
Fallback	Fall-Back-Szenario, welches als alternative definiert werden soll, falls die geplante Änderung der Software fehlschlägt (Rückfallebene).
FM - Fehlermeldung	Damit ist im Rahmen des Problemmanagements die Dokumentation eines Fehlers gemeint.
GoLive Release	Bezeichnet einen Zeitpunkt, an dem die geänderte/neue Software den produktiven Betrieb aufnimmt.
INT – Integration	Bezeichnet die Integrationsumgebung eines Systems.
Mastersystem	Das Mastersystem des DV ist das durch die SBB im Auftrag von ch-direct geführte System. Dieses gibt auch die Termine und Prozesse für Änderungen vor, welche von allen Systembetreibern zwingend einzuhalten, beziehungsweise anzuwenden sind, damit auf die Tarifänderungszeitpunkte hin ein korrekter Verkauf möglich ist.
MB – Maintenance Board	Das DaX Maintenance Board sichert die Realisierung von technisch geeigneten Lösungen anhand von RfCs, die auf die Bedürfnisse der Transportunternehmen und die Möglichkeiten der Systemlieferanten abgestimmt sind.
MCS	Multi-Channel Services (Distributionssystem im Personenverkehr SBB)
Patch	Ein Patch (von engl. Flicker, in der Bedeutung von Nachbesserung, auch Bugfix) ist eine Korrekturauslieferung für Software oder Daten aus Endanwendersicht, um zum Beispiel Sicherheitslücken zu schließen oder Fehler zu beheben.
PIR - Post Implementation Review	Der Post Implementation Review (PIR) im Change Management ist eine formale Überprüfung einer durchgeführten Änderung. Der PIR ist das abschließende Kontrollverfahren, ob ein Auftrag vollständig und einwandfrei ausgeführt wurde. Dieses Kontrollverfahren wird für jeden Change durchgeführt.
PROD – Produktion	Bezeichnet die produktive Umgebung eines Systems.
Release	Eine Zusammenstellung von Hardware, Software, Dokumentation, Prozessen oder anderen Komponenten, die für die Implementierung eines oder mehrerer genehmigter Changes an IT Services erforderlich sind.
Release Notes	Release Notes sind eine Zusammenfassung von Neuerungen in einer Software / einem System.
RfC - Request for Change	Formaler Änderungswunsch, welcher eine Softwareänderung zur Folge haben kann. Die Artikelanalyse von neuen Artikeln für DaX

	wird auch mit einem RFC bestellt.
SaleReport	XML Dokument, welches periodisch zur Abrechnung von Artikelverkäufen über DaX bereitgestellt wird.
SB – Sounding Board	Zur Steuerung der operativen Tätigkeiten der gemeinsamen Lösung DaX ist das Sounding Board zuständig.
Spezifikation	Eine Spezifikation ist eine formalisierte Beschreibung eines Produktes, eines Systems oder einer Dienstleistung. Ziel der Spezifikation ist es, Merkmale zu definieren und zu quantifizieren, mit denen das Werk oder die Dienstleistung des Auftragnehmers bei der Übergabe an den Auftraggeber bzw. Käufer geprüft und durch den Auftraggeber abgenommen werden kann, bzw. nach der der Auftragnehmer bzw. Verkäufer die Bezahlung fordern kann, wenn die Merkmale der Spezifikation erreicht wurden.
V512	Bestimmung zur Verteilung der anfallenden gemeinsamen Kosten (z.B. Marketing, Distribution, etc.) auf die TU.
V550	Vorschriften über die Abrechnung und Saldierung: Diese Vorschriften regeln die Abrechnung und Saldierung von Beträgen der am direkten Verkehr oder an einzelnen direkten Tarifen beteiligten schweizerischen Transportunternehmungen.
V570	Bestimmungen zum Verkauf für die TU, welche Fahrausweise des DV verkaufen (z.B. Billettpapier, Datenaustausch mit zentralen Systemen)